

Ausgabe 4 • Oktober 2015

eupen

erleben



**DIE EUPENER HABEN
VIELE WÜNSCHE S.4**

**BAUERNHOF ZUM
ANFASSEN S.7**

**ERÖFFNUNG ALTER
SCHLACHTHOFE S.8**



eupen

EUPEN | KELMIS | LONTZEN | RAEREN MEETS



cloth-krativbureau.be

Ihr vielsprachiger Seminarstandort!

Wir freuen uns, dass
Sie eine Veranstaltung
in Ostbelgien planen.
Wir organisieren Ihre
Tagung oder Ihr Seminar.



Eine Initiative des Rates für Stadtmarketing der Stadt Eupen

Anmeldung + Information im
inscription + information chez
inschrijving + informatie in het

RAT FÜR STADTMARKETING
TOURIST INFO EUPEN
Marktplatz 7 - 4700 Eupen
Fon: +32 (0)87/55 34 50
info@eupen-info.be
www.eupen.be



Vom ersten Strich bis zum fertigen Produkt!
conception design web print sign · B-4700 Eupen · Tel. 087/59 12 90 · www.pavonet.be



WE DON'T SELL PRINT. WE SELL HAPPINESS!

Hütte 53 · B-4700 EUPEN · Tel.: 087/595-000 · www.kliemo.be





Werte Bürgerinnen und Bürger, liebe Leser,

die vorliegende Ausgabe von „Eupen erleben“ stellt die Bürgerbeteiligung in den Mittelpunkt. Nach der Volksbefragung im Juni fand auch die Umfrage „Du kannst uns mal... die Meinung sagen“ großen Anklang. Die Anregungen zur „Zukunft der Stadt“ und zur „Stadt der Zukunft“ sollen demnächst in einem Bürgerbeirat bearbeitet werden.

Das Leaderprojekt setzt ebenfalls auf das Engagement der Bürger. Mehr noch, dieses Projekt geht über die Stadtgrenze hinaus und nimmt die Gemeinden Raeren und Lontzen mit ins Boot.

Die städtische Grundschule Oberstadt startet das Schuljahr unter neuer Leitung: Frau Sandra Mentenich-Huppermans ersetzt die bisherige Direktorin Frau Beatrice Orban-Schins, die in den wohlverdienten Ruhestand trat.

Die Eröffnung des Kulturzentrums Alter Schlachthof ist ein Thema, das wir gerne in „Eupen erleben“ Revue passieren lassen.

Ein weiteres Thema dieser Ausgabe ist der „Bauernhof zum Anfassen“, der als Attraktion des Erntedankfestes zum festen Bestandteil unseres Veranstaltungskalenders geworden ist.

Zahlreiche nützliche Kurzinformationen geben den Lesern wichtige Tipps für den Alltag.

Ich hoffe, dass die hier getroffene Auswahl für jeden etwas Wissenswertes bereit hält und wünsche Ihnen allen eine angenehme Lektüre.

Karl-Heinz Klinkenberg
Bürgermeister

IMPRESSUM

Verantwortlicher Herausgeber:

Stadt Eupen, Karl-Heinz Klinkenberg

Redaktion, Koordination: Karin Schneider, Christoph Ramjoie,
Stadtverwaltung Eupen

Layout: Pavonet PGmbH, www.pavonet.be

Fotos: Gerd Comouth, www.shutterstock.com

Druck: Kliemo AG, www.kliemo.be

Auflage: 10.000, erscheint 5 mal pro Jahr

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger
Genehmigung des Gemeinderats der Stadt Eupen.

Stadtverwaltung Eupen, Rathausplatz 14, 4700 Eupen

Ausgabe 4 · Oktober 2015

AUF EINEN BLICK

Die Eupener haben viele Wünsche	Seite 4
Die SGO hat eine neue Direktorin	Seite 6
Der Beginenweg	Seite 6
Bauernhof zum Anfassen	Seite 7
Eröffnung des alten Schlachthofes	Seite 8
Mein Lieblingsplatz	Seite 10
Workshop: Gestalten Sie Leader!	Seite 11

ÖFFNUNGSZEITEN DER STADTVERWALTUNG

RATHAUSPLATZ 14, 4700 EUPEN
TEL.: 087/59 58 11 · FAX.: 087/59 58 00
WWW.EUPEN.BE · MAIL: INFO@EUPEN.BE



DIE STADTVERWALTUNG IST TELEFONISCH ERREICHBAR:
Montag-Freitag: 8.00-12.00 Uhr & 13.00-17.00 Uhr

STADTVERWALTUNG, ALLE DIENSTE

Montag-Freitag: 9.00-12.00 Uhr
Mittwoch & Donnerstag: 14.00-16.00 Uhr

ZUSÄTZLICH:

STANDESAMT:

Donnerstag: 16.00-18.30 Uhr
Samstag: 9.00-11.00 Uhr

BEVÖLKERUNGSDIENST:

Donnerstag: 16.00-18.30 Uhr
Samstag: 9.00-12.00 Uhr

STÄDTEBAU- & UMWELTDIENST:

Donnerstag: 16.00-18.30 Uhr (ab 17 Uhr am Empfangsschalter)

SOZIAL- UND RENTENDIENST:

· FREIE SPRECHSTUNDEN:

Montag-Donnerstag: 9.00-12.00 Uhr

· TERMINVEREINBARUNGEN:

Montag-Donnerstag: 8.00-9.00 Uhr+13.30-16.30 Uhr
Freitag: 8.00-16.30 Uhr

Zur Bearbeitung ausführlicher Akten bitte einen
Termin vereinbaren! Tel.: 087/59 58 11

BÜRGERTELEFON - BUERGERTELEFON@EUPEN.BE

087/47 00 00

DIE EUPENER HABEN VIELE WÜNSCHE ...

... UND DAS IST GUT SO!

VON KARIN SCHNEIDER

Sie wünschen sich Minibusse, eine saubere Stadt, Brunnen, mehr Bänke, Gemüsegärten für alle, Tanzabende, mehr Veranstaltungsplätze und und und ...

DU KANNST UNS MAL... DIE MEINUNG SAGEN

Mehr als 500 Eupenerinnen und Eupener haben sich an der Bürgerumfrage beteiligt, die die Stadt Eupen im Juni ausgeschrieben hatte. Das ging quer durch alle Altersklassen – vom Kind bis zum Greis. Die meisten Anregungen kamen aus der Altersgruppe zwischen 20 und 65. Die Teilnehmer haben ihre Meinung geäußert, und konstruktive Vorschläge gemacht, wie man die Lebensqualität in Eupen verbessern könnte.

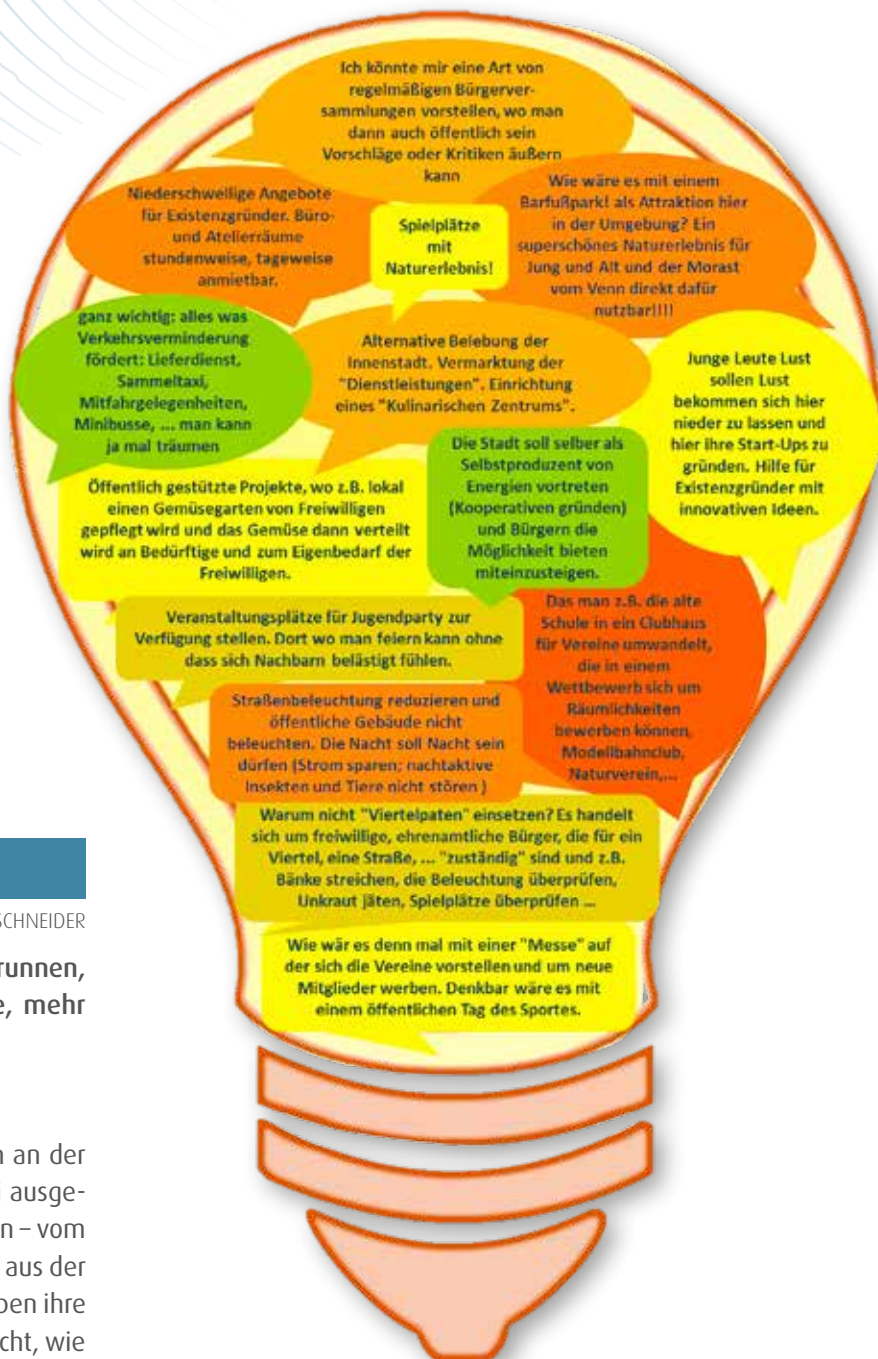
ZENTRAL UND ÜBERSCHAUBAR

Dabei stellte sich ganz klar heraus, dass die zentrale Lage der Stadt Eupen, die Grenznähe und die Nachbarschaft zu großen Städten wie Maastricht, Aachen oder Lüttich die Trumpfkarten der Stadt Eupen sind, die es zu nutzen gilt.

Eine der großen Stärken Eupens ist aber auch die gemütliche Kleinheit, die Architektur und die Überschaubarkeit der Stadt. Am Ende der Top10 rangieren für die Teilnehmer (erstaunlicherweise) die Bereiche Kultur und Mehrsprachigkeit.

NOCH VIEL ZU TUN!

Sie alle sehen auch in Zukunft große Herausforderungen auf Eupen zukommen. Nummer eins der Top10 ist für die Bürger die Belebung der Innenstadt und die Stärkung der Geschäftswelt, dicht gefolgt vom Problem der Mobilität in der Innenstadt, die offenbar doch noch nicht alle zufriedenstellt.



Wichtig ist den Bürgern aber auch das Thema der Migranten in unserer Stadt, auch Kriminalitätsbekämpfung oder touristische Konzepte werden genannt.

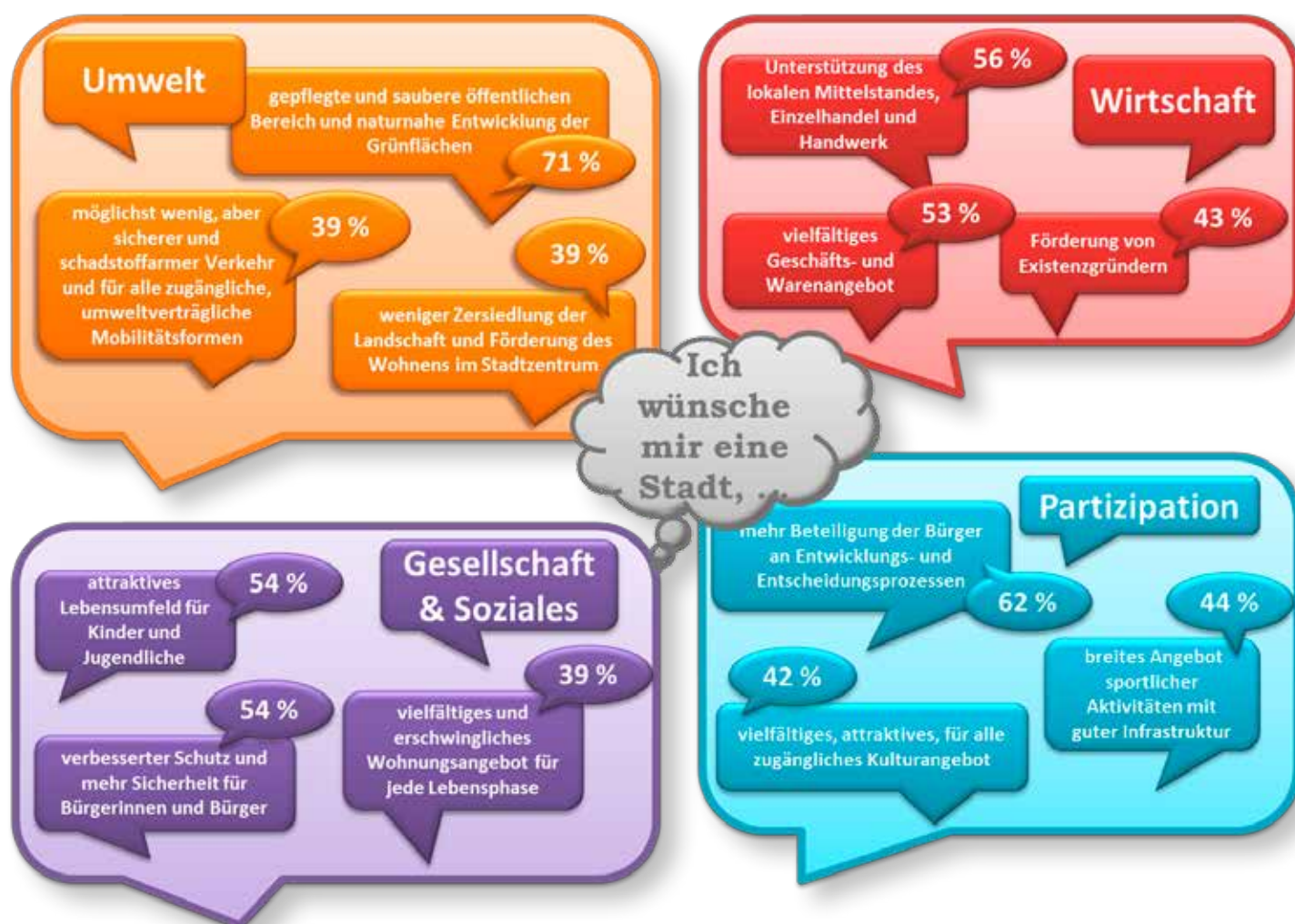
ABER JETZT KONKRET!

Es gibt eine Menge konkreter Vorschläge und Ideen. Und zwar mehr als 1000!! Die Palette der Ideen reicht vom Lieferservice über naturnahe Spielplätze bis hin zu Bürogemeinschaften für Existenzgründer.

SPINNEREIEN?

Man darf auch mal träumen....meinte einer der Teilnehmer – aber aus vielen der Träume soll Wirklichkeit werden. Natürlich lässt sich nicht alles von heute auf morgen verwirklichen. Der Ideenkatalog wird nämlich jetzt Grundlage sein für eine nachhaltige Stadtentwicklung.

DIE TOP 3 DER WÜNSCHE



Damit der Bürger auch weiter mitreden kann, will die Stadt einen so genannten Bürgerbeirat gründen. Dieser setzt sich zusammen aus interessierten Bürgerinnen und Bürgern, die gemeinsam mit Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung aktiv an der Entwicklung unserer Stadt mitarbeiten möchten.

MITREDEN - MITBESTIMMEN

Der Beirat soll als Bindeglied zwischen Bürgern und den Gemeindeverantwortlichen funktionieren, er soll die Wünsche und Anliegen der Bürger sammeln und an der konkreten Umsetzung arbeiten. Er berät den Stadtrat, entwickelt die Projekte und ist auch aktiv an deren Verwirklichung beteiligt.

52 Bürgerinnen und Bürger haben bereits bei der Umfrage ihr Interesse bekundet.



Umfrage per „Bodenzeitung“

DIE SGO HAT EINE NEUE DIREKTORIN

STÄDTISCHE GRUNDSCHULE OBERSTADT

VON CHRISTOPH RAMJOIE

Seit dem 1. September wird die Städtische Grundschule Oberstadt von Sandra Mentenich-Huppermans geleitet. Die 45-jährige blickt auf einen 19-jährigen Erfahrungsschatz zurück, den sie als Lehrerin sammeln konnte.

Für rund 400 Kinder gilt es einen Schulalltag zu organisieren. Wichtig hierbei ist Frau Mentenich-Huppermans der Teamgedanke. Sie sieht sich selbst als Leiterin ihres Teams, dem nicht nur das Lehrerkollegium, sondern das Raumpflegepersonal, die Mittagsaufsichten bis hin zu den Stadtarbeitern angehören: alle tragen dazu bei, dass die Schule voran geht.

Die Kernaufgabe der neuen Direktorin besteht darin, das bisher bestehende Stufensystem weiter zu verbessern. „Das Stufensystem ist unsere DNA. Dafür leben wir. Hier müssen wir schülerzentrierter arbeiten, d.h. dass die Schüler mehr Mitverantwortung tragen sollen.“

Ein wichtiger Bestandteil hierfür wird es sein, einen sogenannten Klassenrat einzuführen, der einmal in der Woche tagt. Hier sollen konkret Interesse, Lob und auch Probleme der Schüler in den verschiedenen Stufen angesprochen werden, um so das Klassengefüge zu stärken. Das wird natürlich ein ganzer Prozess sein, aber die eigene Erfahrung hat gezeigt, dass dadurch der gegenseitige Respekt in der Klasse wächst. Respekt hat auch nichts mit Namen oder Hierarchie zu tun. Für die älteren Schüler bleibt die jetzige Direktorin weiterhin „Fräulein Froschi“, die halt jetzt nicht mehr für eine Klasse zuständig ist, sondern die Verantwortung für eine ganze Schule trägt.

Werner Baumgarten, Schulschöffe verabschiedete die langjährige Direktorin des SGO, Frau Beatrice Orban-Schins und führt die neue Direktorin, Frau Sandra Mentenich-Huppermans in ihre Funktion ein.



DER BEGINENWEG

STRASSENAMEN (5)

In dieser Rubrik werden Erklärungen zu den Straßennamen auf dem Gebiet der Stadt gegeben. In der heutigen Ausgabe stellen wir den Beginenweg vor.

1698 stellte der Lütticher Bürgermeister Theodor Goer de Herve eine Anfrage an König Karl II. von Spanien zwecks Gründung eines Klosters in Eupen für die Schwestern des Rekollektinnenordens. Der König erteilte die Genehmigung unter der Bedingung, dass dort eine öffentliche Schule für Mädchen eingerichtet wird. Im selben Jahr trafen die vier ersten Rekollektinnen aus Lüttich in Eupen ein.

1700 kauften die Schwestern eine Wiese auf dem Heidberg. Das Heidberg-Kloster wurde von 1700 bis 1727 von der Ordensgemeinschaft als Kloster und Bildungsstätte für Mädchen erbaut. Anfangs unterrichteten die Schwestern in den für die damalige Zeit wichtigsten Fächern, so Lesen, Schreiben, Rechnen und Nähen. Die Gebäude konnten nur nach und nach errichtet werden, da die Schwestern sehr arm waren. Manchmal mussten sie sogar silberne Kirchenggeräte verpfänden, um ihren Lebensunterhalt bestreiten zu können.

Die „Beginen des Heidbergs“ - als Beginen wurden ab dem 12. Jahrhundert in den Niederlanden die Angehörigen einer Gemeinschaft christlich andächtigen Lebens ohne Klostergebäude bezeichnet, die ein frommes, eheloses Leben in ordensähnlichen Hausgemeinschaften führten - haben sich außerordentliche Verdienste erworben und erfüllten ihre Aufgaben zum Wohle der Eupener Bevölkerung, bis sie nach dem 2. Weltkrieg ihre über 250-jährige Erziehungstätigkeit im Dienste der weiblichen Jugend Eupens einstellen mussten.

Um dieses Andenken zu bewahren, schlug die Flurnamenkommission des Eupener Geschichts- und Museumsvereins bereits 1978 für ein damaliges Parzellierungsprojekt in der Schnellewindgasse gegenüber dem heutigen Bauhof den Namen „Beginenweg“ vor. Der Verlauf der neuen Straße ist fast identisch mit der uralten, dort verlaufenden „Beginengasse“, die von der Bank Walhorn zum Kloster auf dem Heidberg führte. Sie wurde durch die Anlage des Bahnhofes unterbrochen und verlor dadurch ihre Bedeutung.

BAUERNHOF ZUM ANFASSEN

IN DER EUPENER INNENSTADT

VON CHRISTOPH RAMJOIE

Die Landwirtschaft wieder ins Bewusstsein rufen, das ist der Sinn der Aktion „Ein Bauernhof zum Anfassen“.

Vom 9. bis zum 11. Oktober findet in Eupen erneut die Aktion „Bauernhof zum Anfassen“ statt, bei der das Interesse der Bevölkerung an den landwirtschaftlichen Produkten und ihrer Herstellung geweckt werden soll.

Milchprodukte, Gemüse und Früchte werden vor der eigenen Haustüre produziert. Der Besucher soll die Produkte seiner Region wieder kennen und schätzen lernen. Früchte und Gemüse nach Jahreszeiten einzukaufen, ist das, was die Großmutter noch wusste, aber in unserer heutigen Zeit muss es wieder erlernt werden.

In diesem Jahr soll auch den Schulkindern das Thema Landwirtschaft kindgerecht näher gebracht werden. Berührungsgängste können abgebaut und das Interesse der Kinder für die Landwirtschaft weiter gestärkt werden.

Am Samstag stehen die regionalen Gaumenfreuden auf dem Programm. An einer Bauerntafel kann ein herrliches Erntedankbankett mit regionalen Produkten zu Leibe geführt werden, um anschließend bei Musik und Tanz genügend Energie bis in die Morgenstunden zu haben.

Das Highlight bietet auch in diesem Jahr der große Erntedankumzug am Sonntag durch die ganze Stadt.

Kutschengespanne gezogen von Kaltblutpferden, Gespanne gezogen durch andere Tiere, Erntedankwagen, Oldtimertraktoren, Fußgruppen und Musikkapellen sind für Augen und Ohren ein herbstlicher Genuss.

Das Ganze mündet in ein Erntedankfest in der unteren Bergstraße: Hier präsentiert sich ein Markt mit regionalen Produkten. Ab 10.00 Uhr haben die Besucher die Möglichkeit auf den Geschmack dieser Produkte zu kommen.

Stände rund um das Pferd runden die Sache ab.

Das Hauptaugenmerk liegt wie in den vergangenen Jahren auf den lokalen und regionalen Produkten. So wird der Königliche Gartenbauverein Eupen und Umgebung eine „Gemüsesuppe hergestellt aus Omas Gemüsegarten“ anbieten. Die angebotenen Grillwürstchen und Koteletts werden ebenfalls von einer hiesigen Metzgerei geliefert.

Auch die Musik kommt selbstverständlich nicht aus der Konserve, sondern wird beim musikalischen Frühschoppen von der Harmonie Kettenis dargeboten. Der Verkaufsoffene Sonntag in der Innenstadt ergänzt das reichhaltige Programm.



i

eupen

NATURPARKZENTRUM UMFRAGE

Welcher Naturpark für morgen?

Es ist noch nicht zu Ende, Ihre Meinung zählt weiterhin!

Im Rahmen des Pilzfestes am Wochenende vom 3. und 4. Oktober präsentiert das Naturparkzentrum eine Zusammenfassung der bisherigen Resultate seiner Umfrage.

An der letzten Phase des Aufbaus des neuen Programms können sich die Bürger erneut beteiligen, indem sie den vorgeschlagenen Aktionen und Projekten für die nächsten 10 Jahre ihre Prioritäten zuweisen.

WANN UND WIE?

3. + 4. Oktober 2015, 11-15 Uhr im Naturparkzentrum

SIE KÖNNEN NICHT KOMMEN?

Vom 3. bis 13. Oktober können sie ihre Prioritäten in einem Formular auf der Website mitteilen.

Infos: Naturparkzentrum – Botrange,
Route de Botrange 131, 4950 Weismes
Tel. : 080/440.300 - www.botrange.be

ERÖFFNUNG DES ALTEN SCHLACHTHOFES

EINE BEREICHERUNG FÜR DAS KULTURLEBEN

VON CHRISTOPH RAMJOIE

Mit einem Festakt ist das Kulturzentrum ‚Alter Schlachthof‘ in Eupen Anfang September offiziell eröffnet worden. Eupen hat nun endlich ein regionales Kulturzentrum, welches seinen Platz im euregionalen Umfeld suchen muss und sicher noch finden wird.

Der „Alte Schlachthof“ wird zur Bereicherung des kulturellen Lebens im Eupener Land beitragen. Alleine das Eröffnungswochenende zeigte die vielfältigen Möglichkeiten des neuen Eupener Kulturtempels, welche sowohl ein junges Publikum überzeugen konnten, als auch die älteren Generationen an den Rotenberg lockte, um den Schlachthof in seiner neuen Funktion ein erstes Mal zu begutachten.

Beim Dienstleister hat man auf einen alten Bekannten gesetzt. Die Kulturvereinigung Chudoscnik Sunergia, die auch schon das

Herbstprogramm 2015 zusammengestellt hat, hat schon in den letzten Jahrzehnten gezeigt, dass sie kulturelle Vielfalt nach Eupen bringen kann.

Das Herbstprogramm ist facettenreich und spricht unterschiedliches Zielpublikum an.

Die Ausstellung „gestern war heute“ erzählt in den unterschiedlichsten Formen einiges über den Alten Schlachthof selbst sowie über den teilweise auch schwierigen Weg dieses ehemaligen Industriegebäudes zum Kulturzentrum.

Die Ausstellung ist zugänglich bis zum 15. November, und zwar donnerstags, freitags und samstags von 13 bis 18 Uhr; sonntags von 11 bis 19 Uhr; Bei freiem Eintritt auch eine gute Gelegenheit sich mit der neuen Eupener „Kulturperle“ vertraut zu machen.

Weitere Infos: www.alter-schlachthof.be



Das Wassermanagement betrifft Sie !

Öffentliche Untersuchung

Im Rahmen der beiden EU-Richtlinien: Wasserrahmenrichtlinie und Hochwasserrisikomanagement wird von 1. Juni 2015 bis 8. Januar 2016 eine gemeinsame öffentliche Untersuchung durchgeführt.

Sie werden gebeten, sich simultan über die 2 sich aus ihnen ergebenden Typen von Plänen auszusprechen :

- die Pläne für das Hochwasserrisikomanagement, welche die von der Wallonie definierten Maßnahmen zur Reduzierung der negativen Auswirkungen von Überschwemmungen auf die menschliche Gesundheit, die Umwelt, das Kulturerbe und die wirtschaftliche Aktivität sowie die Karten für die Überschwemmungsgefahr, die Karten der Überschwemmungsgebiete und die Karten für das Überschwemmungsrisiko enthalten.
- die zweiten Bewirtschaftungspläne für die Einzugsgebiete, in welchen die bis 2021 zu erreichenden umweltpolitischen Ziele für die einzelnen Flüsse und Grundwasserreservoirs sowie das Programm der durchzuführenden Maßnahmen festgesetzt sind.

Die Dokumente können in Ihrer Gemeinde, an den Sitzen der Flussverträge und auf folgender Website eingesehen werden: environnement.wallonie.be/enquete-eau

Ihr schriftlichen Bemerkungen können über einen der folgenden Kanäle übermittelt werden :

- Die Website : environnement.wallonie.be/enquete-eau
- oder :

Für die Pläne für das Hochwasserrisikomanagement

Per E-Mail : pgri.inondations@spw.wallonie.be

Per Post :

Secrétariat de la Direction des Cours d'Eau
non navigables,
avenue Prince de Liège, 7 - 5100 JAMBES.

Für die Bewirtschaftungspläne für die Einzugsgebiete

Per E-Mail : eau@spw.wallonie.be

Per Post :

Secrétariat de la Direction des Eaux de surface,
avenue Prince de Liège, 15 - 5100 JAMBES.

Ihre mündlichen Bemerkungen können an den üblichen Öffnungstagen und zu den üblichen Öffnungszeiten oder auf Vereinbarung mit der Kontaktperson Ihrer Gemeinde in Ihrer Gemeindeverwaltung zu Protokoll gegeben werden.

Werktags während der Dienstzeiten und jeden Donnerstag bis 20 Uhr (noch min. 24-stündiger vorheriger telefonischer Vereinbarung bei Frau G. Dubois: 087/59.58.14) - Stadtverwaltung Eupen, Umweltdienst, Büro 17, Rathausplatz 14, 4700 Eupen



Wallonie

WICHTIG : In Ihrer Gemeinde findet eine Abschlussitzung statt !



SUBSIDIEN-ANTRÄGE 2016

Die Antragsformulare der Subsidienanträge 2016 für die öffentlichen Bibliotheken, Sport, Kultur- und andere Vereinigungen stehen sowohl auf der städtischen Website ([www.eupen.be/Politik & Verwaltung](http://www.eupen.be/Politik%20&%20Verwaltung)) als auch am Empfang des Rathauses zur Verfügung.



BITTE KEINE TAUBEN FÜTTERN!

DAS FÜTTERN:

- erhöht die Taubenpopulation
- stört das natürliche Gleichgewicht
- macht anfällig für Krankheiten und Parasiten, die evt. auf Menschen übertragen werden.



MEIN LIEBLINGSPLATZ

VON KARIN SCHNEIDER

Das Thema „Flüchtlinge“ ist zurzeit in aller Munde. Darum haben wir diesmal zwei Frauen gefragt, die einmal als Flüchtlinge nach Eupen gekommen und inzwischen seit Jahren hier glücklich sind: „Welches ist IHR Lieblingsplatz in Eupen?“

ALBINA VRAGIC

Albina Vragic kommt aus Serbien. Auch sie ist als junge Studentin vor dem Krieg in Ex-Jugoslawien geflohen. Mit ihrem Mann und ihren 3 Söhnen lebt sie seit 1999 in Eupen. Sie mag die Stadt und fühlt sich hier gut aufgehoben. „Wir wissen den Frieden jeden Tag aufs neue zu schätzen“, sagt sie.

Mein Lieblingsplatz ist die Moorenhöhe. Hier war ich oft, als meine Kinder noch klein waren. Wir haben gespielt und die wunderbare Aussicht auf die Unterstadt genossen. Ab und zu komme ich noch hierher und genieße diesen Blick, der mich im Übrigen an einen Aussichtspunkt in meiner Heimatstadt erinnert.“

SENADA MUSIVIC

Senada Musivic kommt aus Montenegro und ist während des Kriegs in Ex-Jugoslawien nach Belgien geflüchtet. Seit Ende 1998 lebt sie mit ihrem Mann und ihren 4 Söhnen in Eupen und genießt die Ruhe und den Frieden in unserer Stadt.

„Mein Lieblingsplatz ist eine Terrasse in der Nähe des Fußballstadions. Hier warte ich auf meine Kinder, wenn sie Fußballtraining bei der AS Eupen haben, hier genieße ich die Sonne, und hier treffe ich mich ab und zu auch mit Freundinnen zum Plaudern und Kaffee trinken. Aber eigentlich, muss ich gestehen, gefällt es mir überall in Eupen“



Die wunderbare Aussicht von der Moorenhöhe erinnert Albina Vragic an ihre Heimatstadt.



Senada Musivic gefällt es eigentlich überall in Eupen.

i



NEUAUFLAGE DER BROSCHÜRE «MIGRATION IN EUPEN/BELGIEN»

Neuaufgabe der Broschüre « Migration in Eupen/Belgien »
Die Broschüre „Migration in Eupen /Belgien - Fakten und Zahlen „
ist in ihrer 3. Auflage verfügbar auf der Webseite der Stadt unter
www.eupen.be/ Politik & Verwaltung

i



DANKE

Das Gemeindegremium dankt allen Helfern
und Teilnehmern der Volksbefragung

Am 14. Juni fand in Eupen die erste Volksbefragung in der Geschichte der Stadt statt. Das Gemeindegremium möchte sich nochmals ausdrücklich bedanken bei den Bürgern, die sich zahlreich beteiligt haben und somit zu einer klaren Aussage beigetragen haben.

Wie im Vorfeld angekündigt, sieht das Kollegium dieses Resultat als bindend an.

Ein ganz besonderer Dank gilt aber auch allen Helfern, die den reibungslosen Ablauf dieser Befragung ermöglicht haben und somit dazu beigetragen haben, dass die erste Volksbefragung in der Deutschsprachigen Gemeinschaft in jeder Hinsicht ein wahrer Erfolg war.

GESTALTEN SIE LEADER!

WORKSHOP AM 20. OKTOBER 2015

VON CHRISTOPH RAMJOIE

Die Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung des ländlichen Raumes ist ein EU-Förderprogramm mit einem methodischen Ansatz der Regionalentwicklung. Prozesse mitgestalten und so die Zukunft der Region in die eigene Hand nehmen, ist das Ziel. Das Programm will neue Impulse geben.

Bei der Erstellung und Umsetzung origineller und ortsnaher Projekte wird Unterstützung geboten. Dadurch soll zum einen eine nachhaltige und leistungsstarke Entwicklung des ländlichen Raums garantiert und zum anderen das wirtschaftliche Umfeld gestärkt werden.

Die Weichen in den Bereichen Wirtschaft, Umwelt oder Soziales, gemeinsam und gemeindeübergreifend zu stellen, ist ein Ziel von LEADER.

Lokale Aktionsgruppen, bestehend aus Vertretern privater und öffentlicher Einrichtungen, erarbeiten gemeinsam eine Entwicklungsstrategie.

LEADER-BEWERBUNG IM NORDEN DER DG

Im Februar 2016 soll für drei der nördlichen Gemeinden der Deutschsprachigen Gemeinschaft - Eupen, Raeren und Lontzen – unter Federführung der WFG Ostbelgien eine solche LEADER-Kandidatur eingereicht werden.

Dass dies kein Alleingang werden kann, liegt auf der Hand. Der Austausch und die Zusammenarbeit mit der Bevölkerung sind ein Muss für eine erfolgreiche Umsetzung.

Ideen und Wünsche, wie die Zukunft der Region aussehen kann, schlummern in vielen Köpfen, da sollen sie aber nicht bleiben!

Die WFG Ostbelgien und die Gemeinden Eupen, Raeren und Lontzen laden alle interessierten Bürger und Bürgerinnen zu einem gemeinsamen Ideenaustausch ein.

Mögliche Zielsetzungen, thematische Schwerpunkte und erste Projektideen im Rahmen von LEADER sollen am 20. Oktober 2015 von 18.30 Uhr bis ca. 21 Uhr im Haus Harna in Walhorn, Dorfstraße 40-42 (inkl. kleinem Snack), für die kommenden sechs Jahre gemeinsam diskutiert und erarbeitet werden.



i



DER RENTENDIENST INFORMIERT: DEUTSCHE STEUER ABSETZBAR IN BELGIEN

Haben Sie bereits Steuer auf Ihre deutsche Rente an das Finanzamt NEUBRANDENBURG entrichtet? Wenn ja, können Sie diese rückwirkend ab 2012 in Belgien absetzen.

Wie gehen Sie vor?

Legen Sie die deutschen Steuerbescheide Ihrem zuständigen belgischen Steueramt vor (Eupen, Vervierser Straße 8) und bitten um rückwirkende Korrektur.

GOLDHOCHZEITEN

Anfang Juli und Ende August fanden im Rathaus erneut Empfänge für die Jubelpaare statt, die in den letzten Monaten Brillant-, Diamant- oder Goldhochzeit feierten.



Empfang vom 2. Juli 2015



Empfang vom 28. August 2015



VERFOLGUNG VON FALSCHPARKERN

Seit Einrichtung der Begegnungszone muss das Gemeinderatkollegium immer wieder feststellen, dass gewisse Bürger ihr Fahrzeug in der Blauen Zone außerhalb der eingezeichneten Stellplätze parken und dies weit über die notwendige Dauer des Be- und Entladens hinaus. Oft werden auch Fahrzeuge in Feuerwehrezufahrten oder an Stellen, wo sie den Verkehr behindern, abgestellt.

Seit kurzem haben die Städte und Gemeinden die Möglichkeit, die Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung betreffend das Halten und Parken in ihre verwaltungspolizeiliche Verordnung aufzunehmen.

Der Stadtrat der Stadt Eupen hat diese Möglichkeit im August wahrgenommen: zur Unterstützung der lokalen Polizei können demnächst Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen zum Halten und Parken zusätzlich von den kommunalen Feststellungsbeamten erfasst und über den Dienst für Verwaltungsstrafen geahndet werden.

Die Ausbildung des entsprechenden Personals ist größtenteils abgeschlossen, so dass die Kontrollen in den nächsten Monaten anlaufen können. Das Gemeinderatkollegium hofft auf diese Weise, dem mehrfach geäußerten Wunsch aus der Bevölkerung nach strikterem Vorgehen gegen Falschparker nachkommen zu können.



eupen



Tourist Info Eupen

VORANKÜNDIGUNGEN

Eupener Weihnachtsmarkt 2015

vom 11. bis 13. Dezember 2015
im historischen Stadtzentrum!

Über 80 Stände, anspruchsvolles kulturelles Rahmenprogramm

Öffnungszeiten:

Freitag: 14-21 Uhr

Samstag: 14-21 Uhr

Sonntag: 11-20 Uhr

St. Martins-Umzug

am 11. November

Start: 17.30 Uhr an der Pfarrkirche St. Josefkirche, Unterstadt

Umzug zum Werthplatz

St. Martin teilt den Mantel vor der Kulisse des Stadttors von Amiens

Martinsfeuer

Rahmenprogramm mit Verlosung

Angebote im Herbst:

- Zahlreiche Wanderkarten und Tipps zu herbstlichen Wanderungen, kombinierbar mit kulinarischen Leckerbissen
- Geocaching – eine Schatzsuche, die eine Menge Spaß verspricht
- E-Bike-Verleih für Touren durch Eupen und Umgebung oder auch weiter weg. Reservierung der E-Bikes: www.eupen.be/Tourismus/E-Bikes.osp.
- Eupener Souvenirs für jede Gelegenheit: Eupener Klostertröpfchen oder Schokolade, Tassen mit Eupener Motiven, Kappen mit Wappen oder Logo, Schlüsselanhänger, Magnete, Flaschenöffner, Aufkleber, belgisches Bier, Weine oder hiesiger Honig

Tourist Info, Marktplatz 7

Tel.: 087/55 34 50

Fax: 087/55 66 39

info@eupen-info.be

www.eupen.be

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo-Fr: 9.00-17.00 Uhr

Sa: 9.00-13.00 Uhr

www.eupen.be/Tourismus



PRAKTISCHE HINWEISE

• Die orange **Gratisparkscheibe** der Stadt Eupen (für 15 Minuten Gratisparken) ist seit dem 1. Mai 2015 nicht mehr gültig: in den Blauen Zonen kann mit der Blauen Parkscheibe 30 bzw. 60 Minuten lang kostenlos geparkt werden (Dauer ist auf der Zonenbeschilderung zu Beginn einer jeden Zone angegeben).

• Laut Straßenverkehrsordnung sind **Blaue Zonen** nur an deren Anfang beschildert und dehnen sich über mehrere Straßen aus bis zu dem (durchgestrichenen) Endschild. Die Beschilderung wird daher nicht nach jeder Kreuzung wiederholt.

• **Hundekottüten** sind weiterhin kostenlos erhältlich in den Wertstoffhöfen (Aachener Straße und Gülcherstraße) sowie am Empfang des Rathauses und im Bunten Shop (Schilsweg).



RENTENDIENST ZUSCHUSS ZUR IMMOBILIEN-STEUER

Die Stadt gewährt einen Zuschuss in Höhe von 10 % auf einen Katasterhöchstbetrag von 750 € unter folgenden Bedingungen:

• der Antragsteller muss zum 1. Januar des betroffenen Steuerjahres seinen Wohnsitz in Eupen haben;

• das steuerbare Bruttoeinkommen des Haushalts des Antragstellers des vorherigen Steuerjahres darf die nachstehenden Beträge nicht überschreiten:

- 16.965,47 € pro Haushalt
- zuzüglich jeweils 3.140,77 € pro Person zu Lasten.